

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Zustellungsgebühr, insgesamt 2,- RM. für Arbeiter 1,90 RM. Subskriptionspreis monatlich 2 RM. als Postamt oder vom Postboten ausgestellt 2,40 RM., bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 RM. Anzeigenpreis 12 Wg. im Anzeigen- und 60 Wg. im Werbefachpreis der Wählkarte. — Druckerei: Druckerei Halle u. Verlag: Halle, Brunsbüttelstraße m. 6, 6. Große Märkerstraße 6. Fernruf Nr. 246 05, 246 07, 266 05. Postfachkonto 203 19 Erfurt.

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, Illustrierten Beilagen, „Länderfreund“ sowie „Post und Zeit“. Das „Volksblatt“ ist das Organ der gesamten Arbeiter- und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. Schriftleitung: Große Märkerstraße 6, Fernruf Nr. 246 05. Beständige Mitarbeiter: Redaktion: Fernruf Nr. 246 05, 246 07, 266 05. Beständige Mitarbeiter: Fernruf Nr. 246 05, 246 07, 266 05. Postfachkonto 203 19 Erfurt.

Nach Sibirien!

Dreißig Freunde und Mitkämpfer Lenins deportiert - Die Opposition von Trozki bis Nadel verbannt

Dem „B. L.“ wird aus Moskau von seinem ständigen Korrespondenten gebildet: Zur Ueberführung aller ist die Staatspolizei zur Verfügung zahlreicher führender Persönlichkeiten der Opposition übergegangen. Dreißig ihrer hervorragenden Mitglieder haben bereits Befehl zur Abreise erhalten, ohne genaue Angabe ihres Bestimmungsortes. Jedoch ist das ganze unrichtige und für bezweigte Maßnahmen so geeignete europäische und asiatisches Ausland in Anspruch genommen worden, von Archangelsk bis Mittelasien und Sibirien. Ein Teil der Verurteilten ist bereits deportiert. Es besteht nicht mehr der mindeste Zweifel, daß Trozki, Nadel, Zewdokimow, Kamenew und auch die reumütigen Kameraden Sinowjew usw. verbannt werden sollen. Jedoch hat man, erfolglos, versucht, diese Verbannungen unter der Fingierung „Ausweisung von Parteiarbeitern“ vorzunehmen, obgleich alle diese Personen nicht mehr der Partei angehören. Die

dreißig werden wegen „Konterrevolution“ verurteilt. Welche Bestimmungsorte gewählt werden, dafür ist charakteristisch die Ansicht, Krawlowki im Gouvernement Wjatska unterzubringen, 500 Kilometer entfernt von der nächsten Eisenbahnstation. Unter den Verbannten liegt zur Verbannung Besturteilen befinden sich auch Schriafow, der für die Einführung wirtschaftlicher Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten wichtige Dienste geleistet hat, Smilga, der eine große Rolle beim Niederkommen der Sowjetmacht spielte, der Frankosenkist Gelfand, dessen unerschrockene Kritik des Sowjetlebens viel Aufmerksamkeit auf sich zog, sowie andere Journalisten. Drei Sowjetoffiziere, die noch vor kurzem die Sowjetunion im Ausland repräsentierten, befinden sich ebenfalls unter den Opfern dieses barbarischen Vorgehens. Und zu den Verurteilten gehört auch Gelsarow, früherer Innenminister und Gefährter des Zaren.

Der Sowjet-Barismus.

— Halle (Saale), 10. Januar. Die Verbannung der Männer, die zusammen mit Lenin der bolschewistischen Revolution zum Siege verholfen haben, wird nicht nur in Russland, sondern auch in der gesamten kommunistischen Internationale gewaltiges Aufsehen erregen. Der gegenwärtige Sowjetismus hat sich in den letzten Jahren in einem außerordentlichen Maße zu vollziehen. Aber dadurch, daß er ihn doch vollziehen hat, ist der Beweis erbracht, welche eine große Rolle die russische Opposition spielt, und wie diese Opposition von den Stalinisten gesücht wird. Das ist kein Wunder, stellt doch die Opposition von Trozki bis Nadel die geistigen Köpfe des revolutionären Russlands. Man kann sich nach der Deportation dieser Männer die Führung der Stalinisten vor den Köpfen der Opposition vorstellen. Man wird in der Annahme nicht irren, daß die Anhängerschaft der Opposition in dem russischen Vielvölkerreich ziemlich groß ist und daß die offiziellen Berichte über die zahlenmäßige Bedeutung der Opposition weit über die üblichen Klagenberichte waren.

nistischen Zeitung Rußlands im Lande auswirken wird, muß abgewartet werden. Möglicherweise, daß er die Front der Opposition im Augenblick schwächt. Unmöglich, daß er die Opposition tötet, ausgeschlossen, daß er dem russischen Volk in seiner Gesamtheit oder auch nur dem revolutionären Proletariat Rußlands zum Segen gereicht. Wir wollen keine Parallelen aus der Geschichte heranziehen, obwohl es vielleicht Lehrreich wäre, den Arbeitern zu zeigen, wie oft derartige aus Furcht geborene Maßnahmen nur Aktionen am Vorabend größerer schwerer Ereignisse waren, die sich gegen die Urheber dieser Aktionen mit zermalender Wucht selbst gerichtet haben. In Russland herrscht heute der Geist des Barismus, wie vor 1905, herrscht heute der Geist des Barismus und des heutigen Barismus, das alles mit Gewalt niederzulegen, was sich ihnen geistig und mit den Waffen des Geistes entgegenstellt. Eine Sache, die mit diesen Mitteln betrieben wird, kann nicht gut sein, kann nicht im obersten Lauf der Geschichte liegen, muß entwicklungsgeschichtlich gesehen zu einem fürchterlichen Rückschlag führen, unter dem naturgemäß das Volk, das unter dem Bolschewismus wie bisher unter keinem anderen System gelitten hat, noch mehr leiden wird. Die Kommunisten aller Länder, insbesondere aber die Kommunisten Deutschlands, müssen aus der Verbannung der dreißig hervorragenden Führer der russischen Revolution erkennen, daß die Entwidlung in Sowjetrußland bei den Kampfzweigen angefangen ist, deren sich nur der weiße Schrecken und die Konterrevolution bedienen.

Mutter!! Mutter!!

Den Uharischen der Paragraphen 218—220 gewidmet.

Nur die Phantasie eines Antoine Watteau das Bild ausdenken, das in diesen Tagen vom Leben selbst als Illustration zu den §§ 218 bis 220 gemalt wurde. Man möchte wünschen, daß dieses Bild allen Freunden der ungetriebenen und unerschrockenen Paragraphen jede Woche einmal im Traume erscheint. Dreißig Kilometer von Raffel entfernt liegt das Dörfchen J. Dort hat sich auf billigen Bauplatz in einem Steinbruch, ein junger Arbeiter ein Häuschen gebaut. Er arbeitet in Raffel und kommt alle Woche zum Sonntag nach Hause. Hier erwartet ihn alle andere als „Familienkud“. Not und Sorge greifen ihm von weitem aus den Fensterrahmen seines „trauten Heim“ an. Denn der knappe Lohnverdienst von 30 RM., von dem auch der Aufenthalt in Raffel und die wöchentliche Reise bestritten werden müssen, reicht für Eltern und vier kleine Kinder, die sich in der jungen Ehe reich nebeneinander eingestellt haben, in keiner Weise.

Da kommt eines Tages die im Dorfe wohnende Schwiegermutter gegen Mittag ins Haus und findet zu ihrem Erstaunen die beiden älteren, noch nicht schulpflichtigen Kinder unbesleibet und weinend im Saalflur. „Wo ist denn die Mutter?“ „Mutter ist in der Küche und sieht gar nicht auf.“ Nichts Ortes abend, betritt die Frau den Aufstiegsraum. Und da bietet sich ihr das Bild, von dem wir wünschen, daß es allen landläufigen Moral- und Sittenzünglern, besonders den Verkündern der §§ 218 bis 220 alle Woche einmal im Traume erscheinen möge:

Die Frau liegt im Nachtgewande auf dem Nachschiff — starr und bleich — tot. Um sie herum liegen allerlei metallene Gegenstände, die sie sich während der Nacht in höchster Verzweiflung in die Gehirnmutter gestoßen, wodurch sie ihren Tod herbeigeführt hat. So ist sie in den Morgenstunden von den erwachenden Kindern gefunden worden, die vom Tode noch nichts wußten und gar nicht begreifen können, warum die Mutter auf keinen ihrer angstvollen Rufe antwortet. Die zwei kleinsten Kinder hängen an ihr und schreien immerfort: „Mutter, Mutter!“

Die alte Frau hat dieses entsetzliche Bild nicht durchs Leben tragen können. Sie ist hingegangen und hat sich an einem Scheunentalle erhängt. Wir können sicher sein: Die Moral- und Sittenzünger landauf und landab, die eben Streiter für den ethischen Wert der §§ 218 bis 220 werden sich als Leuten von robusterer Konstitution erweisen. K. A. Gimmanns.

Kann hat sich wieder ein „großes Ereignis“ angebahnt. Fortan ist wohl nur die Frau davon. Sie beharrt ihr Wissen in wohlwolliger Angst vor ihrem Mann, weil sie den verzweiflungsvollen Austritt fürchtet, der kommen wird, wenn er das „süße Geheimnis“ erfährt. Wer will es der Frau verzeihen, wenn sie in ihrer Not alle möglichen Mittel weiser Frauen anwendet, um die Frucht loszuwerden? Wer kann sich ihre Selbsten vorstellen, als sie merkt, daß alles vergeblich ist?

Freigesprochen.

Wien, 10. Januar. (Ein Draht). Vor den Wiener Geschworenen hatte sich am Montag der kommunistische Parteiführer Koppentz wegen Verbrechen des Auffuffens zu verantworten. Der Angeklagte hat am 15. Juli eine Flugzettel verbreitet und die Arbeiter aufgefordert, sich zu bewaffnen und Selbstschutzorganisationen zu gründen, um die Sowjetmacht durchzusetzen. Außerdem soll er auf dem Friedhof bei der Beerdigung eines Erschossenen eine Rede gehalten haben, in welcher die Staatsanwaltschaft ebenfalls eine Aufforderung zum Auffuffen erließ. Der Angeklagte erklärte, er habe Selbstschutzorganisationen nur in definitiven Sinne zur Abwehr der Ungleichheiten der Polizei im Auge gehabt. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten frei, indem sie die Frage eines Verbrechens des Auffuffens mit acht Stimmen verneinten. Die Gesamtfrage, ob er nicht zu ungewissen Handlungen aufgehetet und dadurch das Vergehen der Auffuffung begangen habe, wurde mit neun Stimmen verneint.

London unter Wasser



Bei der letzten Ueberschneemung in London, die 30 Arbeiter gefordert hat, sind auch mehrere hervorragende Gebäude unter Wasser gesetzt worden, so das englische Parlament, das in unserm Bilde sichtbar ist. Diese Aufnahme läßt gleichzeitig die Größe der Katastrophe erkennen, wenn man sich vorstellt, daß die links erkennbaren Gartenanlagen ebenfalls unter Wasser gelanden haben. Durch die Hochwasserlasten in London sind 2000 Personen obdachlos geworden.

Soldaten. In der Ruheebener Kaserne in Dienstverbreiter auseinandernehmen. Dabei löste sich ein Schuß, der den Oberführer an der Brust traf. Soldatlagar tödlich traf. Regiments Nr. 9 in der Mannschaftsruhe sein.

Das Arbeitslosenver

Der Einfluß der Währungsumschläge und der Jahreszeit

Berlin, 10. Januar. (Radiomeldung.)

Die Verschlechterung der Lage des Arbeitsmarktes, die im November infolge Einstellung fast sämtlicher Kriegsarbeiter bei den Reichswehrwerken zu 1,3 Millionen neuen Arbeitslosen geführt hatte, hat sich in der ersten Dezemberhälfte in den Selbstberufenen weiter verschärft. Die Zahl der in den Arbeiterberufen freigeordneten Arbeitskräfte scheint jedoch nunmehr den höchsten Stand erreicht zu haben.

In diesem Zusammenhang ist nach den Feststellungen der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung besonders bemerkenswert, daß die Zunahme der Arbeitslosen in den übrigen nicht unmittelbarer von der Jahreszeit abhängigen Berufen vom 1. November bis 15. Dezember nach dem Ergebnis auf das geringe Maß von 14 Prozent beschränkt blieb. Aber auch diese Verlesung dürfte mehr auf die Beeinflussung der Industrie durch die rein saisonmäßig darüberliegenden Schlüsselgewerbe zurückzuführen sein, als auf eine allgemeine Konjunkturveränderung der Beschäftigung und Arbeitslosigkeitslage.

Nun gelangt die Zahl der bei den Reichswehrwerken verbliebenen Arbeitslosen zum 15. Dezember bis Mitte Dezember von 894 000 auf 1 291 000 oder um 55,7 Prozent angestiegen. Der Selbstbestand des Stellenangebotes ist gleichzeitig um 22 Prozent auf 29 000 offene Stellen gesunken.

Die Zahl der Hauptunterstützungsanträge in der Arbeitslosen- und Arbeitslosenversicherung hat sich am 15. Dezember bei 1 008 000, d. h. seit dem 30. November um 250 000 erhöht. Die Steigerung ist in der ersten Dezemberhälfte absolut jedoch noch größer als in der Zeit zwischen dem 15. und 30. November. Die Zahl der Hauptunterstützungsanträge und der Arbeitslosen- und Arbeitslosenversicherung betrug am 15. Dezember auf 1 048 000 gegen 892 000 am 30. November 1927.

Suarez hält fest.

Selbst auf die Gefahr ...

München, 10. Januar. (Fig. Draht.) Auf dem hier am Sonntag abgehaltenen Parteitag der Zentrumspartei der Wahl erklärte der Fraktionsführer des Zentrums im Reichstag, von Suarez ähnlich, wie er es bereits in Koblenz getan hatte, daß die Zentrumspartei an der Reichstagswahl am 19. Januar teilzunehmen wird, wenn die Deutschnationale unbedingtes Verbleiben werde. Das gleiche steht auf die Gefahr hin, daß die Regierungskoalition in die Brüche gehe.

Am Montag hatte der Deutschnationale Reichstagsminister von Keudell im Reichstag bereits eine private Debatte mit einigen Abgeordneten über die strittigen Punkte des Reichstagsgesetzes. Danach beurteilt man — wie aus dem Reichstag mitgeteilt wird — die Situation jetzt etwas optimistischer als bisher. Die Annahme, daß bereits formulierte Vor schläge zur Klärung der strittigen Fragen vorliegen, wird als falsch bejudet. Diese Formulierungen sollen erst am Dienstag und Mittwoch im Interfraktionellen Ausschuß der Regierungsparteien gejudet werden.

Lebhaft begrüßt.

Berlin, 10. Januar. (Radiomeldung.)

Die von Eugen Berger subventionierte Deutschnationale Pressefakultät teilt mit, daß die Deutschnationale Volkspartei den Artikel des „Bundes zur Erneuerung des Reiches“ lebhaft begrüßt. Das steht zu allem Überfluß, aber schließlich ist damit das neue Selbst des Herrn Luther mehr noch als bisher schon gebührend charakterisiert.

Enthüllungen Paul Jaures

100 000 Franken Kriegsmunterstellung für Waffeln.

Paris, 9. Januar. (Fig. Draht.)

Der Generalsekretär der französischen Sozialistischen Partei Paul Jaures macht am Montag in „Populaire“ eine überaus interessante Enthüllung über die Beziehungen Mussolinis zu den Entente-Regierungen kurz vor dem Eintritt Frankreichs in den Weltkrieg. Jaures bemerkt, daß die französische sozialistische Minister Jules Guesde über die Gefahr einer völligen Vernichtung Europas durch den Krieg sprach, erklärte die, daß auf ein baldiges Ende zu hoffen war, nachdem Kischki sich für die Neutralität der Seite der Entente im Krieg hingeworfen. Wir haben dort einen Mann, der uns gebietet, daß wir Mussolinis“, sagte Guesde, „wir haben ihn durch eine erste Geldzahlung von 100 000 Franken bei der Gründung seines „Popolo d'Italia“ unterstützt.“ Jaures bemerkt dazu, daß er selbst zwar nicht wisse, was das Geld Mussolini überbracht habe, aber Guesde, der heutige Führer der französischen Kommunisten, könne darüber nähere Angaben machen, da er sich zu der Zeit als Agent der französischen Regierung in Italien befand.

Suchthaus gegen Bekahlische.

Der Reichstagsminister des Innern hat am Montag eine Beschlussempfehlung abgegeben, wonach ein aus Polen kommender Konfessionar und ein Deutscher aus der Tischlerlokalität. Die Bekahlische verurteilt wurde, jeder Art zum Preise von 20 Mark. Das Urteil gegen den einen lautet auf ein Jahr Suchthaus und für den anderen gegen Beihilfe auf sieben Monate Gefängnis.

Prozess Trede

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit - Heute Urteilsverkündung

Am Montag begann in Moskau die Verhandlung im Falle Trede und Babide. In der ersten Instanz war der Major Babide aus dem Kreis Königsberg-Neumarkt, der Herr von Trede aus dem Kreis Königsberg-Neumarkt, zu 500 M. Geldstrafe verurteilt worden. Die Verhandlung der zweiten Instanz fand unter feierlicher Umhüllung statt. Angeblich wegen Gefährdung der Staatssicherheit wurde kurz nach Beginn die Öffentlichkeit ausgeschlossen. In der geheimen Sitzung verurteilte der Gerichtspräsident zwei Stunden lang, einen Vergleich zwischen den Parteien zustande zu bringen, der schließlich am Herrn v. Trede'scher Scheiterte. Auch die Vernehmung des Angeklagten Babide fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Jugendvernehmung aber erfolgte öffentlich. Sie ergab folgendes Bild: Die Zeugen des Majors v. Babide erklärten, daß die illegalen Formationen, die Babide aufstellte, gewissermaßen eine Zerlegung der Reichswehr mehr gemeint seien. Es sollte sich heraus, daß dieser Major Babide, ein durchaus antirepublikanisch eingestellter Mann, Vertrauensmann der Reichswehr war, ihre Aufträge ausführte und von ihr Ausweise besaß. Die Zeugen des Jungdeutschen Trede'schen jedoch erklärten übereinstimmend, daß sie geneigt hätten, das als sich um illegale Formationen zu beschäftigen zu handeln. Der Gerichtspräsident verurteilte die widersprechenden Aussagen ausgleichsweise mit dem Hinweis, daß eine Diktatur des Reichspräsidenten auf Grund des § 48 verfassungsmäßig sei. Einer der Hauptzeugen des Majors, Generalleutnant v. Trede, sagte aus, auch er sei ein Anhänger der Reichswehr gewesen und General v. Trede habe ihn und seine Freunde vor den Formationen des Majors Babide gewarnt!

Ein Vertreter des Reichswehrministeriums, ein gewisser Major v. Sredow, hielt ein Redeplättchen für Major v. Babide und erklärte sich, er wisse von einer Vertrauensstellung des Generalleutnants von Trede nichts. Ein Befehlshaber der 2. Armee bei dem Herrn Major Babide befand, erhalte nur Reichswehrpässe und sei durchaus legal. Die Urteile sollen wieder unter Ausschluß der Öffentlichkeit gehalten werden. Als ob nach der Verhandlung der ersten Instanz und nach der öffentlichen Jugendvernehmung noch etwas zu verbergen wäre! Die Öffentlichkeit sieht, daß unter dem Vorwand des Grenzschutzes deutschnationale Grenzregimenten gemeinsam mit einem Teile der Reichswehr im Aufschub gehalten werden. Das man die illegalen Absichten mit einer Unterbrechung des Kritikers als zu legalisieren versuchte, kann niemanden über die zu wahren Absichten hinwegtäuschen. Das sind die Leute, für die Reichstagsminister Marx offen Briefe genommen hat! Das Urteil, soll heute, Dienstag, verkündet werden.

Es ist mit größter Sicherheit anzunehmen, daß Babide auch in dieser Instanz wieder verurteilt wird. Keudell hat seinerzeit versichert, daß er den Verlauf des Prozesses abwarten will, um dann Herrn von Trede'sche persönliche Genehmigung zu geben. Wir wollen abwarten, ob diese Genehmigung das hinlänglich bekanntes Keudell'sche Gesicht wieder trägt. Auch der Reichstagsminister hat sich seinerzeit auf Grund der Keudell'schen Informationen dem Vorwurf des Vertrauensbruchs gegen Trede'sche angeblich durch der Benutzung des Majors Babide hat er jedoch keinen Finger zur Rehabilitierung Trede'schen gerührt. Ob er das nach dem Ausgang dieses Termins nachholen wird?

Wethhalkhof-Bergfaltungen

in Spanisch-Morocco.

Paris, 10. Januar. (Radiomeldung.)

Aus Madrid wird gemeldet, daß in Spanisch-Morocco eine schwere Waffenergütung durch die Wethhalkhof festgesetzt worden ist. Dieser Wethhalkhof ist ein Schwermetall in den Krantenhaus eingeleitet worden. Es soll sich meist um Einzelnere handeln. Der Wethhalkhof dürfte auch eine heimliche Brenner in Spanisch-Morocco fassen.

Subiläum des Prager deutschen Theaters.

Das Neue Deutsche Theater in Prag feierte am 8. Januar sein vierzigjähriges Jubiläum mit einer Festaufführung des „Rieslings“ mit denen seinerzeit das Haus auch eröffnet worden war.

Das Prager Neue Deutsche Theater, die erste deutsche Bühne in der Tschechoslowakei, hat seine zurückliegenden Vorläufer in Prager Deutschen Nationaltheater und dann im Stadttheater, das beim Untergang des Deutschen Reichs zerstört worden wurde. Das Prager Neue Deutsche Theater war die Stätte, an der Wagner's „Don Juan“ eigen für Prag geschrieben und uraufgeführt wurde. Seine Geschichte verzeichnet u. a. die langjährige Kapellmeisterzeit Carl Maria von Weber's und später die G. H. v. B. A. H. E. Neben großen Dirigenten (erwähnt ist noch der Berliner Generalmusikdirektor Rieck) haben auch bedeutende Schauspieler und Sänger ihre Laufbahn an diesem Theater begonnen, das auch heute noch, trotz der verhängnisvollen Verhältnisse, eine der bedeutendsten deutschen Kulturstätten im Ausland ist.

Hollywood.

Verdächtig aus dem Filmparadies.

In dem in Dänemark populäre Schauspieler Paul Rabe ist dieser Tage von einem anberaumten fünfjährigen Aufenthalt in Hollywood nach seiner Heimat zurückgekehrt. Dem Mitarbeiter einer führenden Kopenhagener Zeitung magte er in seiner Begegnung aufzuführen, die Bedingungen über seine Erfahrungen in Hollywood, die vielen Filmstücken zur Warnung dienen können. „Man kann sich“, so führte Rabe aus, „von dem furchtbaren Eiferstücken, der in diesem angeblichen Filmparadies ausgeübt wird, gar keine Vorstellung machen. Es gibt dort keine künstlerischen Bedingungen zu den maßgebenden Reuten in Hollywood, sind immerhin ein bekannter Schauspieler und dazu noch ein guter Reiter. Trotzdem gelang es mir nicht, dort eine für mich passende Rolle zu bekommen. Ich zog in die Berge und führte das Leben eines Soldaten und Cowboys, wohnte in einer einfachen Hütte und führte mich glücklicher

als in Hollywood. Alle Anfänger, die als Filmstücken oder Filmstücken arbeiten wollen, müssen sich zuerst in einem großartigen Bureau im Zentrum der Stadt melden, das „Central Casting Office“ heißt. Von dort wird man dem Auktions, die Mitarbeiter jüden, zugewiesen. Im Bureau hängen Plakate, auf denen mit Klebenbüchsen geschrieben steht: „Begehrte sein Geld für neue Photographien.“ Jeder, der einen Platz im Bureau nur vom Central Casting Office erlangt.“ In den Plakaten der Office stehen 18 000 Schauspieler. Alle jungen Leute, die hier ein- und ausgehen, sind nach einem bestimmten Muster zurechtgemacht. Die jungen Männer erscheinen durchweg als findet man immerhin mehr Abwechslung; eine jede ist nach ihrem Lieblingsalter zurechtgemacht. So sieht man ungehörige Mary Pickfords, Filma Dantons, Colleen Moores und wie sie alle sonst heißen. In der Stadt wimmelt es von Arbeitnehmenden. Jeder dieser Unglücklichen versucht auf irgendeine Art die Aufmerksamkeit der Regisseure auf sich zu lenken. Eine junge Dame letztere jeden Tag im Laufe eines Monats auf einen hohen Plaggen, auf dessen Spitze sie den ganzen Tag verbrachte. Ein junger Mann führte sich den Rekord im ausdauernden Gummifahren, andere beaupteten, in einem stundenlangen Schweißprozeß, von dem ganz Amerika sprach, die Hauptrolle zu spielen. Für eine Folge dieser Wette sollten sie ein Engagement zu erhalten. Jeder, der irgendeine Stellung in Hollywood erhalten will, muß für seinen Namen viermalige Reskripte machen. Unlängst erschien ein großes Magazin „The Leading Casting Directory“, in dem die Bilder aller Schauspieler mit kurzen Biographien enthalten sind. Für eine Folge dieser Wette sollten sie ein Engagement zu erhalten. Jeder, der irgendeine Stellung in Hollywood erhalten will, muß für seinen Namen viermalige Reskripte machen. Unlängst erschien ein großes Magazin „The Leading Casting Directory“, in dem die Bilder aller Schauspieler mit kurzen Biographien enthalten sind. Für eine Folge dieser Wette sollten sie ein Engagement zu erhalten. Jeder, der irgendeine Stellung in Hollywood erhalten will, muß für seinen Namen viermalige Reskripte machen. Unlängst erschien ein großes Magazin „The Leading Casting Directory“, in dem die Bilder aller Schauspieler mit kurzen Biographien enthalten sind.

Halle'sches Stadttheater.

Fünftes Symphoniekonzert.

Leitung: Generalmusikdirektor Wand. Solistin: Maria Ling (Geige).

Die drei Meister des geistigen Symphoniekonzerts sind in ihrer höchsten Eigenart fast voneinander verschobene Persönlichkeiten. Carl Goldmark ist einer der größten Komponisten der nachromantischen Periode. Selten ist über Art und Inhalt von Musikern eines Meisters so viel debattiert worden, als über seine Werke. In seiner bestehenden Oper „Die Königin von Saba“ hat er sein musikalisches Erbe niedergelegt. Wie einst Anton Rubinstein in seiner Oper „Die Waidhüter“ jene altklassischen Tonarten mit ihren übermächtigen und verminderten Fortschreitungen erlingen ließ, so hat auch Goldmark dieselben stilförmig verwendet. Auch in dem Violin-Konzert, das Mozart betrauert, hören wir — besonders in den Rantellen — die exquisiten Rhythmusmengen. Kein Technisch fehlt dieses Konzert, das Krüger und Blüth; es birgt jene außerordentlichen Probleme und befindet jedoch durch sein geistreiches Melodien und süße Eindrücke, in seine Klarheit und Schönheit der Form.

Darius Milhaud stammt aus der Provence und lebt in Paris. Er komponierte brasilianische Länge und hebräische Gesänge, viele Klavierstücke und eine Symphonie. Mit seiner gefestigten Charaktere vertritt er die Farben Debussy in klassischer Art. Schon im ersten Teil verleiht er uns in eine Rhythmuswelt in Form einer Frage, die unsere Rantellen gittert macht. Der zweite Teil zeigt lazes Rhythmus. Das Orchester wirkt durch Kräftigungen aller Art auf, das ist das Fortschritt über fehlt. Die musikalische Substanz, das vergebene Affekt, unerhörte melodische Kraft — aber kein Klüftung „Geist“.

Ganz anders wirkte Günther Raffael mit seiner A-Moll-Symphonie. Hier merkte man bald ein geistvolles Verschmelzen klassischer Formen, sinnvolle Kombinationen, mit der Materie wächst der Einbruch dieses Opus, das besonders im zweiten

Teil das Flügeln von Brahms und Reger annimmt. Wenn der begabte Komponist noch mehr innere Ruhe annehmen könnte, dann wird er sicher einmal ein würdiger Epigone in der Brahms-Reger-Nachfolge sein.

Goldmark's Konzert fand in der Geigerin Martha Ling, die vor wenigen Tagen in Berlin feierlich wurde, eine ganz hervorragende Interpretin. Zur Lösung dieser Aufgabe bringt sie eine reich nancierte Technik, reise und tiefe Würdigung und eine Gestaltungsart, der nichts vorzuziehen bleibt. Wie gehen, daß wir dieses Opus in einer solchen Behandlung nur selten gebührt haben.

Diese drei überzeitlichen Partituren haben zu ihrer Ausbeutung einen Musiker von großem Proben mit nötig, den sie in Generalmusikdirektor Wand finden. Er blieb niemals an der Oberfläche stehen und holte alles heraus, was diesen Werken Kraft und Kraft gibt.

Unser ständiges Orchester hat mit wenigen Proben die (hübschen) Aufgaben dieses Konzerts in ganz hervorragender Weise gelöst. Der anwesende Komponist der A-Moll-Symphonie (Günther Raffael), die Geigerin und der Generalmusikdirektor wurden mit Begeisterung vor der Kampe gerufen.

Halle'sches Theater und Musikleben.

Stenerfreiheit für beruflichen Rat. Zwei Beamte der antiautoritären Regierung, namens Champion und Arius, haben den höchsten Plan gegen Rio-Guinea von Norden nach Süden auf einem Weg zu durchqueren, der sie durch unbekannte Gebiete führt, die von Wölfen, noch auf primitivster Stufe lebenden Eingeborenen bedroht werden. Die beiden Forscher werden auf ihrem Wege von eingeborenen Trägern begleitet werden, die man nur dadurch zur Teilnahme bestimmen konnte, daß man ihnen, falls das Unternehmen glückt, Steuerfreiheit für ihr ganzes Leben zusagte. Durch dieses Verprechen gelang es, die Bedenken der ängstlichen Beobachter zu zerstreuen.

Bereins-Kalender

der SPD, keine Gewerkschaften, seitigen Vereinen sowie bei den Gewerkschaften im Bezirk Halle-Verbraucher - Sekretariat der SPD, Halle a. S., Post 244, Hallesche 2 Treppen, Fernr. 21020

Halle

Arbeiter-Volkshaus, Dienstag, den 10. Januar, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus Vorkonferenz. **SWL**, heute abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Vortrag: "Die Arbeiterbewegung in Deutschland". **SWL**, heute abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Vortrag: "Die Arbeiterbewegung in Deutschland".

Am dem Bezirk, Dienstag, den 10. Januar, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Vortrag: "Die Arbeiterbewegung in Deutschland".

Arten, Dienstag, den 11. Januar, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Vortrag: "Die Arbeiterbewegung in Deutschland".

Hebra, Mittwoch, den 11. Januar, abends 7 Uhr, Vortrag: "Die Arbeiterbewegung in Deutschland".

Amendort, Mittwoch, den 11. Januar, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Vortrag: "Die Arbeiterbewegung in Deutschland".

Bauern, Donnerstag, den 12. Januar, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Vortrag: "Die Arbeiterbewegung in Deutschland".

Sängerhaufen, Freitag, den 13. Januar, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Vortrag: "Die Arbeiterbewegung in Deutschland".

Reichshammer Schwarz-Rot-Gold, Band der republikanisch. Kriegsteilnehmer

Ortsgruppe Halle, Karten zum "Zirkusler" am 4. Februar im Vorverkauf erhältlich bei allen Unterhaltungs-, Volksdarstellungsbüros, etc.

Februarabend, nächste Sitzung am 8. Februar, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Vortrag: "Die Arbeiterbewegung in Deutschland".

3. Abteilung, Dienstag, den 10. Januar, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Vortrag: "Die Arbeiterbewegung in Deutschland".

Sonntige Vereine, Freie Schachgesellschaft, Donnerstag, den 11. Januar, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Vortrag: "Die Arbeiterbewegung in Deutschland".

Stadttheater

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Rakete

Das Haus der Arbeit, Montag, den 10. Januar, abends 8 Uhr: Fidele

Neujahr-Programm!

Morgen, Mittwoch, den 11. Januar, abends 8 Uhr: Fidele

Waldhalla

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Schillers Garten

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Kaffee-Konzert

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Kleinwohnungen

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Und abends in die WW-Stuben

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Gewerkschaftshaus

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Restaurant Sitzungsraum

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Guter Mittag- und Abendstamm

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Vorzügliche Küche

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Saubere Übernachtung

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Was jede Frau verlangt zu wissen

von Hygiene, Schutze, Rissen, Auf jede Frage, die sie stellt, Gibt Antwort prompt die - "Frauenwelt"

Abonnieren auch Du!

"Die Frauenwelt" kostet trotz erhöhtem Umfanges nur 20 Pf. Bestelle noch heute beim Zeitungsboten oder in deiner Volksbuchhandlung

Verlag der Reichspreis-Rotierungskommission

über die Höhe des Mindestpreises für Bücher, Beschlüsse wurden am Dienstag, dem 9. Januar 1927

Perfekte Linen

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

für 29 Mark

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

Maß

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

Leipziger Straße 69

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

217

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

217

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

217

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

217

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

217

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

217

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

217

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

217

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

217

inkl. halt. Futter, zusetzen moderner, Kragen oder Kragen, auch romanisch, gewirkt, 30 Stücker

Film-Vortrag SCHAUBURG

Donnerstag bis Sonntag, den 10. bis 15. Januar 1928, abends 11 Uhr: **Darf ich heiraten? (Hygiene der Ehe)**

Darf ich heiraten? (Hygiene der Ehe)

Können unglückliche Ehen vermieden werden? Ueber diese eminent wichtige Frage gibt dieser Film, der unter Mitwirkung von 6 Universitätsprofessoren hergestellt wurde, in populärwissenschaftlicher Weise Aufschluß, erweist durch einen leichtverständlichen VORTRAG, Ueber die sex. Film, der eine Kulturst. 1. Ranges darstellt, indem sich das „Amthaus des Preuß. Wohlfahrt-ministeriums“ „Aus der Aufnahme, die der Film bei Presse, Publikum und Aerztenschaft fand, ist zu ersehen, daß es sich um eine volkswirtschaftliche Sache handelt...“

Kein zweites Filmwerk gibt in so umfassender Weise über alle die Ehe betreffenden Fragen Auskunft!

Aus dem Inhalt: Lungenerkrankungen, Geschlechtskrankheiten, Ehe- und Mütterberatung, Anatomie, Fruchtbarkeit, Schwangerschaft und Geburt, Empfängnisverhütung usw.

Väter, Mütter, Söhne, Töchter müssen im eigenen und im Interesse des Volksganzen Film und Vortrag besuchen!

Jugendliche haben keinen Zutritt. - Vorverkauf an der Theaterkasse täglich ab 4 Uhr

Und abends in die WW-Stuben

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Gewerkschaftshaus

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Restaurant Sitzungsraum

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Guter Mittag- und Abendstamm

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Vorzügliche Küche

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Saubere Übernachtung

Deute, Dienstag, 20-22 Uhr: Fidele, Mittwoch 20-22 Uhr: Was der Kasperlein

Korsetts-Trikotagen

zu Ausverkaufs-Preisen

Inventur-Verkauf

zu Ausverkaufs-Preisen

A. Huth & Co

1. G., Halle-Saal, Gr. Steinstr. 21

A. Huth & Co

1. G., Halle-Saal, Gr. Steinstr. 21

A. Huth & Co

1. G., Halle-Saal, Gr. Steinstr. 21

A. Huth & Co

1. G., Halle-Saal, Gr. Steinstr. 21

Zeitungsausgaben für das Volksblatt:

Güden: Zigarrenhandlg. A. Brecht, Lindenstr. 53
Norden: „Volksparl“, Burgstr. 27, am Büffet
Zentrum: Hauptgeschäftsstelle „Gewerkschaftshaus“, Volksblatt-Buchhandlung, Große Märterstraße 6-7
 Harz 42-44, im Restaurant Große Ulrichstraße 27
 Dort können jederzeit Bestellungen zur Zustellung der Zeitung durch die Ausräger, was w.r in erster Linie empfohlen, abgegeben werden.

Ebenfalls werden an diesen Stellen Anzeigen für das „Volksblatt“ entgegengenommen. Aufgeber von kleinen Anzeigen wie Gelegenheitsverkäufe, Arbeitsmarkt, Wohnungs- und Zimmervermietungen, erhalten an diesen Stellen gegen Abgabe der Abonnementsquittung des betreffenden Monats drei Zeilen kostenlos und zahlen für den weiteren Raum den ermäßigten Preis von 20 Pf. je Druckzeile.

Abonniert das „Volksblatt“! ◆ **Insertiert im „Volksblatt“!**



Beim Fischhändler.

Ein Verkäufer hält einen Fisch hoch vor die Augen der Kaufleute. In die Augen, häufig tief in die Augen graben sich seine Finger...

„Dann will ich ihn nicht!“ „Wo wieder zurück mit dem Fisch in den Trog?“ „Hst's ein Mäcker?“ sagt ein neuer Kunde...

Der Fisch schmeckt natürlich. Die Menschen aber auch! Der Reichsbrunnenamt... Die deutsche Volksernährung...

Wangel an Arbeit. Das deutsche Volk ist im Übergang zum denkwürdigen Auslande (England, Frankreich, Italien usw.) nicht auf den Konsum seiner Produkte eingestellt...

Sauberkeit und Hygiene der Fischverarbeitenden Industrien. Die Fischverarbeitung hat, wie die Jagd in den Fischbänken von der isablenischen oder der Eismerckische oder aus der Korbe ankommen, eisverpackte Fische enthalten, zu nachschleifender Wogenstunde schon verpackt, verkauft, verpackt werden...

Verstärkter Wohnungsmangel

Die staatliche Wohnungsfürsorge für die Stadt Halle

In einer offenbar amtlich beeinflussten Presseerklärung war zu den Ausführungen des Wohnungsbaureferenten in der Stadtvorstanderversammlung am 12. Dezember 1927...

Uns ist die Höhe der Ueberweisungen, die der Regierungsbüro Verleiher erhalten hat, bekannt, und wir haben diese Zahlen auch als eine für den gesamten Wirtschaftsbereich...

Benutzbarkeit in den Kaschbarzeilen die Stadt Halle leistungsfähig. Und unserer wohnungsliebenden Bevölkerung nicht zugute kommt. In einigem Maße wird darauf...

fest umrissene Umflehungspläne aufgestellt werden. Daß in dieser Richtung im Jahre 1928 etwas geschehen wäre, ist uns nicht bekannt geworden...

Die in dieser Richtung im Jahre 1928 etwas geschehen wäre, ist uns nicht bekannt geworden. Auch im Jahre 1928 wurden erst aus Mitteln des staatlichen Wohnungsfürsorgefonds 1928...

Legung, daß die Fischabnahme mit ihrem leicht verdaulichen Eiweiß eine wünschenswerte Nahrungsmittel in die zum Teil noch recht übertriebene Fleischernährung bringt.

Herrn Wolbarsdt Flaggenwechsel. Der Austritt des Stadtvorordneten S. Wolbarsdt von der Demokratischen Partei wird nur aus dem von der bürgerlichen Presse gemeldet...

Die Kommunalanleihe überzeichnet. Der von der Girozentrale-Kommunalbank für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, Magdeburg, aufgelegte Teilbetrag von 5.000.000 RM...

Das neue Adreßbuch. Das Collesche Adreßbuch 1928 ist soeben erschienen. Es weist auf dieses Mal Neuerungen auf, die sehr zu begrüßen sind...

Die Arbeiter der Eisenwerke. Die Arbeiter der Eisenwerke können die Arbeiter, nur gegen Rückgabe der ihnen zugewandten Arbeitsblätter, mit vollzogener Quittung vertrieben werden...

Leistungsfähig überführt ist aber erst eine einseitige Umflehung nach dem Forderbarsten...

während die übrigen Umflehungen trotz unserer fortgesetzten Drängens beim empfangenen Kreise noch der Durchführung harren. Im Geld umgesetzte Beträge sind zu einem Betrag von 5.000.000 RM, über den zugunsten von Umflehungen halbjähriger Einwohner verfügt worden ist...

Unsere eigenen Ueberweisungen an den staatlichen Wohnungsfürsorgefonds werden sich bis zum 31. März 1928 schätzungsweise auf 5.400.000 RM stellen. Wir müssen uns hiernach entschließen...

Rändige Jugungsabteilung nach Halle. Die in dem Steigen der Einwohnerzahl einen unüberdäckerlichen Ausbruch findet seit der Volkszählung am 16. Juni 1925 ist die Bevölkerung...

fortgesetzt weiterverehert und beschleunigt, wozu unter dem derzeitigen Grad der Auslastung der Wohnungsmittel, die den für den wohnungsliebenden Bevölkerung der Stadt Halle aus nur einigermaßen Rechnung getragen worden wäre...

3600 Arbeitslose. 3600 Arbeitslose verzeichnet kürzlich die Stadt Halle. 2400 sind unterhaltungsbedürftig. Man hofft aber mit einem erheblichen Rückgang dieser Zahl...

Nach einer Ablehnung des Reichsschulgesetzentwurfs. Die Reichsvereinsleitung verweigert im neuen Reichsschulgesetz die Zustimmung zu dem Entwurf des Reichsschulgesetzes...

Verlängerung des mecklenburgischen Studiums. Im Reichsministerialblatt wird neben der Beratung des Reichsministers des Innern über Verlängerung des Studiums...

Was ist eine Baufluchtlinie? (Eine wahre Begebenheit). Eine Baufluchtlinie, versteht man in jüngerer Zeit die Grenzlinie zum Umbau eines Hauses...

1. Im heutigen Kampf um die Schulreform streben die neuerwachten Konfessionen danach, die Volksschule in ihren geistigen Herrschaftsbereich einzugliedern.

Die Folge wäre kulturelle Verarmung von Schule und Volk.

Das bei der Entscheidung um die Schulreform vorgegebene Elternrecht soll nur dazu dienen, die Wünsche der Konfessionen aus Schulparteiinteressen zu berücksichtigen.

Ein Anschlag hieran führt zu der bisherigen Standpunkt der Konfessionen, daß der Staat sich nicht in die Schulangelegenheiten einmischen darf.

Mikrologischer Rumpitz für 1928.

Uns hat jetzt ein Wächter ins Haus: H. W. Grimm's Prophezei. Der Kalender für das Jahr 1928 ist im März 1928 erschienen. Er enthält eine Reihe von Voraussagen...

Die deutsche Volksernährung. Die deutsche Volksernährung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden. Die Ernährung der Bevölkerung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden...

Der Januar bringt in der Welt Verheerungsfälle und Bürgerkriege. Der Januar bringt in der Welt Verheerungsfälle und Bürgerkriege. Der Januar bringt in der Welt Verheerungsfälle und Bürgerkriege...

Die deutsche Volksernährung. Die deutsche Volksernährung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden. Die Ernährung der Bevölkerung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden...

Die deutsche Volksernährung. Die deutsche Volksernährung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden. Die Ernährung der Bevölkerung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden...

Die deutsche Volksernährung. Die deutsche Volksernährung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden. Die Ernährung der Bevölkerung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden...

Die deutsche Volksernährung. Die deutsche Volksernährung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden. Die Ernährung der Bevölkerung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden...

Die deutsche Volksernährung. Die deutsche Volksernährung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden. Die Ernährung der Bevölkerung ist in der letzten Zeit in der Tat eine ernste Angelegenheit geworden...

